

# VALUE-AT-RISK & EXPECTED SHORTFALL

## ANALYSE UND MANAGEMENT VON MARKT- UND KREDITRISIKEN

ZIELSETZUNG	SEMINARINHALTE	SEMINARINFORMATIONEN
<p>Im Seminar werden die verschiedenen praxisüblichen Methoden zur Messung der Markt- und Kreditrisiken dargestellt. Der Value-at-Risk (VaR) und der Expected Shortfall (ES) in seinen verschiedenen Ausprägungen sind dabei die praxisgebräuchlichsten Risikomaße zur Darstellung dieser Risiken.</p> <p>Die Grundaussage und die damit verbundenen Prämissen schaffen ein Verständnis für die zugrundeliegenden mathematischen und statistischen Verfahren. Daran schließt sich die Darstellung der unterschiedlichen VaR-/ES-Verfahren und die Validierung sowie die Einschätzung der Modellrisiken dieser Verfahren an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>≡ Grundlagen von Value-at-Risk (VaR)/Expected Shortfall (ES) und Risikosteuerungsmodellen               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Arten von Risiken und Bestimmungsfaktoren des Value-at-Risk / Expected Shortfall</li> <li>● Implizite Prämissen und Unzulänglichkeiten / Stresstesting als Erweiterung des unvollkommenen Risikomodells</li> </ul> </li> <li>≡ Statistische Grundlagen für die Risikomessung               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Moving Average, Exponential Moving Average, Mittelwert, Volatilität, Korrelation</li> <li>● Verteilungsannahmen</li> </ul> </li> <li>≡ Finanzmathematische Grundlagen zur Risikomessung               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Financial Engineering: Zerlegung verschiedener Finanzprodukte in einfache Basisbausteine</li> <li>● Risikofaktorsensitivitäten</li> </ul> </li> <li>≡ Darstellung der verschiedenen Value-at-Risk-Ansätze zur Messung von Marktrisiken mit Beispielrechnung               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Historische Simulation</li> <li>● Varianz-Kovarianz-Ansatz</li> <li>● Monte-Carlo-Simulation</li> </ul> </li> <li>≡ Der Expected Shortfall im Vergleich zum Value-at-Risk</li> <li>≡ Die Validierung des VaR (Backtesting und Umgang mit daraus gewonnenen Erkenntnissen)</li> <li>≡ Anforderung der Bankenaufsicht an den Einsatz interner Modelle für die Eigenmittelunterlegung</li> <li>≡ Quantifizierung des Kreditrisikos: Grundlagen               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Entwicklungsstufen der Kreditrisikobetrachtung</li> <li>● Umgang mit Ausfallraten und Übergangsmatrizen</li> <li>● Kreditpricing: Vor- und Nachkalkulation</li> <li>● Schätzung von Kreditexposures für bilanzielle und derivative Instrumente</li> </ul> </li> <li>≡ Kreditrisikomodelle (Portfoliomodelle)               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Überblick und Modellarten</li> <li>● Ein Ausfallmodell: Das Baseler Gordy-Modell</li> <li>● Ein Migrationsmodell: CreditMetrics</li> <li>● Spreadmodelle</li> </ul> </li> <li>≡ Validierung und Modellrisiko im Kreditrisiko</li> </ul>	<p><b>KATEGORIE Risikomanagement</b></p> <p>G A P <b>R</b></p> <hr/> <p><b>SEMINARDAUER</b></p> <p>1 2 <b>3</b> 4 5</p> <hr/> <p><b>SEMINARNUMMER R_01</b></p>